

Wahlprogramm der FDP Bergedorf zur Bezirkswahl 2011

Die FDP Bergedorf bewirbt sich mit diesem Programm um das politische Mandat für die Bezirksversammlung Bergedorf. „Gemeinsam mit dem Bürger“ ist unsere politische Aussage, um das gesellschaftliche Leben in Bergedorf zu gestalten und die anstehenden Probleme des Bezirks zu lösen. Wir wollen den liberalen Gedanken als gestaltende Kraft in unserem Bezirk Geltung verschaffen und vertrauen auf die Mitwirkung der Bürger. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Bürgern die Freiräume zu erhalten und zu schaffen, die Kreativität, Wachstum und Engagement hervorbringen. Deswegen

Gemeinsam für Bildung und Ausbildung

Bildung ist ein wichtiges Bürgerrecht für alle! Jeder Einzelne muss zukünftig lernen, in seine eigene Bildung mehr zu investieren. Ohne Bildung ist keine Selbstbestimmung bei Selbstverantwortung möglich.

Ein funktionierendes elterliches Umfeld, gute nachbarschaftliche Verhältnisse und zusätzliche erzieherische Betreuung sind die Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung des Kindes.

Defizite auf einem Feld müssen durch gesellschaftliche Maßnahmen und Einrichtungen ausgeglichen werden.

Die Liberalen setzen sich daher für die konsequente Verbesserung der Erziehung und insbesondere frühkindlichen Bildung ein. Kindertagesstätten (Kitas) sind Bildungseinrichtungen für Kinder und Eltern! Die Förderung in den ersten Lebensjahren muss Priorität erlangen und ist die beste Voraussetzung für das Gelingen von Erziehung und Bildung.

Wir fordern daher,

- dass Kitas und Grundschulen verstärkt Kooperationen bilden,
- angemessene Gruppengrößen mit zwei ständig anwesenden Fach- bzw. Lehrkräften/Bezugspersonen,
- den verbindlichen und kostenfreien Besuch einer „Starterklasse“ für Fünfjährige in Kitas oder Vorschulen,
- eine deutliche Erweiterung der Öffnungszeiten von Kindertagesstätten für berufstätige Eltern,
- die Einrichtung von Betriebskindergärten in Form von „Public-Privat-Partnership“ zu fördern
- eine stärkere Vernetzung von Jugendhilfe-Einrichtungen und Schulen,
- die Unterstützung der Produktionsschule Bergedorf durch Bezirk, Handwerk und Wirtschaft
- die Kooperation der Elternschule mit den Bildungseinrichtungen zu fördern, - sozial gefährdete Kinder besonders zu fördern,
- eine Kostenbeteiligung von finanziell besser gestellten Eltern.

Die Beherrschung der Deutschen Sprache ist unerlässlich. Daher soll jedes Kind (mit oder ohne Migrationshintergrund) spätestens bei der Einschulung die Deutsche Sprache beherrschen.

Folgende Maßnahmen sollen hierzu ergriffen werden:

Kinder, die einen Förderbedarf aufweisen, sollen angemessene, verpflichtende Fördermaßnahmen innerhalb einer kostenlosen, verbindlichen Kita-Betreuung mit Erfolgskontrolle bekommen, kostenlose Sprachkurse und Erziehungsangebote für Eltern in den Bildungseinrichtungen wie den Kita's in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe.

Die FDP unterstützt die Eigenverantwortlichkeit der Bildungseinrichtungen in staatlicher Verantwortung. Schulen sollen wohnortnah in Kooperation mit den örtlichen Institutionen, Sportvereinen, Betrieben und Einrichtungen zu Mittelpunkten des Stadtteillebens werden.

Den Ausbau von Ganztagschulen wollen wir ergänzend zu anderen Einrichtungen, wie z.B. Hort-Angeboten in Kitas, damit keine Überkapazitäten entstehen.

Die FDP fordert auf Bezirksebene für Bergedorf ständige Leistungsvergleiche und Wettbewerbe. Unterschiede zwischen den Stadtteilen müssen erkannt werden, damit Schwächen behoben und Stärken gestärkt werden können.

Gemeinsam für die Vier- und Marschlande

Das Gebiet der Vier- und Marschlande wird (noch) vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägt und dient zugleich in wachsendem Maße der Naherholung. Diese wertvollen Strukturen gilt es den heutigen Erfordernissen anzupassen und für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Schwerpunkt der künftigen Entwicklung wird nicht mehr allein die Erhaltung der Gartenbau- und Landwirtschaftsanbaufläche sein. Die seit Jahren rückläufige Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe wird bis 2020 weiter abnehmen. Es müssen bei allen Maßnahmen der Umweltschutz verstärkt, die Erholungsqualität verbessert sowie zusätzlich Kultur- und Sportmöglichkeiten geschaffen werden.

Daher wollen wir in Zusammenarbeit aller politischen Kräfte eine einvernehmliche und überparteiliche Ordnung schaffen, die es zulässt, die Gefahr einer verantwortungslosen Zersiedelung und dafür Ausgleichsflächen für die Übernutzung westlich angrenzender Industrie- und dichtbesiedelter Wohngebieten abzusichern

Wir setzen uns ein für

- die Einrichtung einer Pferdesportanlage in den Marschlanden für den Reit- und Fahrsport und den Verzicht der Horner Rennbahn sowie der Trabrennbahn in Bahrenfeld . Mit dieser Anlage wird dem wachsenden Pferdesport mit seinen vielfältigen Erscheinungsformen Rechnung getragen, die Kulturlandschaft der Marschlande aufgewertet, zum Erhalt eines sportlich nutzbaren Natur- und Landschaftsgebiets beigetragen und die wirtschaftliche Prosperität des Gebietes umweltfreundlich gefördert.
- die Absicherung der offenen Grundwasserfläche damit nicht u.a. Flugasche mit starken Schadstoffen das Grundwasser verunreinigt.
- das Vorhaben, den damaligen Beschluss des Hamburger Senats zum zeitnahen Rückbau der Hafenschlick Ablagerungen der Deponie Spülfeld Feldhofe durchzuführen.
- eine gezielten Sanierung der vorhandenen und bekannten Umweltverdachtsflächen.
- die Sicherung von Biotopschutzzonen und den Anbau von Ackerwildkräutern auf stillgelegten Flächen,
- die Wieder-Aufforstung abgeholzter Schutzpflanzungen, z.B. Wall- und Heckenanpflanzungen an Gräben und Kanälen als Windschutz und Deckung für Tiere und einen Waldgürtel als Emissionsschutz entlang der Autobahnen,

Die FDP Bergedorf fordert die Unterstützung von Unternehmern und Betrieben in den Vier- und Marschlanden, die eine Umstellung hin zur Erzeugung regenerativer Energie planen,

Die FDP Bergedorf spricht sich gegen Maßnahmen aus, die den gewerblichen Unternehmen in den Vier- und Marschlanden existenzgefährdender Belastungen durch 'kalte Enteignung' von 7,50 m an den jeweiligen Uferrandstreifen. Die FDP ist für die Rücknahme der am 5 Mai 2010 durch CDU und GAL veranlassten Reduzierung der Abbaufächen ohne Ausgleich nach §9 Absatz 2 HmbBNatSchAG..

Die FDP Bergedorf spricht sich gegen die jetzt nach jahrelangem Stillstand geplante endgültige Herstellung von Straßen in den Vier- und Marschlande mit Eintreibung von Anschlussgebühren / Ausbaubeiträge ohne Prüfung der geltenden Fristenregelung und ohne Prüfung der Billigkeit aus.

Gemeinsam für mehr Eigenverantwortung der Bezirksversammlung Bergedorf

Wir, die FDP Bergedorf steht für mehr kommunale Selbstverwaltung,
für Bewahrung der direkten Demokratie

Der Schwarz-Grüne Senat hat in der Vergangenheit die kommunale Selbstverwaltung geschwächt und zu viele Planungsprozesse in die Zentralbehörden verlagert oder ohne Not per Evokation an sich gezogen.

Wir setzen uns ein für

- die Erweiterung der Bezirkskompetenzen und den Abbau von Doppelstrukturen in der Verwaltung
- mehr Entscheidungsfreiheit der Bezirksversammlung und der Bezirksverwaltung bei den ihnen zugewiesenen Budgets.
- für eine Einschränkung des Evokationsrechtes des Senates auf Planungen und Aktivitäten mit eindeutig überregionaler Bedeutung.
- für eine kommunale Selbstverwaltung der Bezirke nach Vorbild Berlins
- für eine Stärkung der direkten Demokratie ein.

Verfahren bei Bürgerbegehren und Volksentscheiden müssen zu mehr Transparenz und Klarheit für die abstimmenden Bürger führen. Die Einführung eines Zustimmungsquorums von 20 % der Stimmberechtigten bei Bürgerentscheiden auf bezirklicher Ebene soll verhindern, dass sich eine lautstarke Minderheit über die Interessen der Mehrheit hinwegsetzt.

Gemeinsam für Umwelt, Energie und Wirtschaft

Der nachhaltige Schutz biologischer Vielfalt und die Wahrung hoher Lebensqualität der Bürger hat für uns oberste Priorität.

Wir setzen uns ein für

- die Sicherung der Biotopschutzzonen.
- einen Waldgürtel entlang der A25 zur Förderung der Luftqualität und Verminderung der Lärmbelastung im näheren Umkreis der Autobahn.
- nachhaltige finanzierbare Bewirtschaftungskonzepte für Naturschutzgebiete, wie z.B. die Boberger Dünen, zur Wahrung ihrer ökologischen Wertigkeit.

Damit auch für zukünftige Generationen die einzigartige Kulturlandschaft der Vier- und Marschlande erhalten bleibt, fordern wir nicht nur einen besonderen Schutzstatus, wir sagen auch Nein zur Ansiedlung von emissionsstarken Industrie und Gewerbeanlagen südlich der A 25.

Wir sagen Ja zu Flächenbereitstellung und Ansiedlung von Anlagen der erneuerbaren und regenerativen Energiegewinnung.

Umweltbildung und Bürgerengagement für die Natur müssen im Bezirk gestärkt werden. Hierzu sollen zukünftig Schulen und Stiftungen stärker einbezogen werden.

In Wirtschaftsfragen werden wir gemeinsam unser Augenmerk verstärkt auf die kleinen und mittleren Unternehmen im Bezirk richten. Hierbei favorisieren wir auch die Unterstützung von Existenzgründer durch im Ruhestand befindliche Manager als 'Paten'.

Wir setzen uns ein für

- den weiterhin freien Zugang Marktbesucher zu den Wochenmärkten. Daher lehnen wir die bisher geplante Reduzierung der Tageszulassungen ab und wenden uns gegen ungerechtfertigte Gebührenerhöhung und fordern Transparenz bei der Gebührenfestlegung.
- alle Entwicklungen, die die Pilotfunktion Bergedorfs seit der Gründung des ersten deutschen BIDs (Business Improvement District) erhalten und ausbauen. Wir treten ein für die Partnerschaft von öffentlicher Hand und privater Initiative.
- gemeinsames koordiniertes Zusammenwirken von Wirtschaft und Politik über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus. Das bedeutet, gemeinsame Wirtschaftsförderung, gemeinsame Innovationen und gemeinsam erfolgreiche Netzwerke.
- wirtschaftlich vernünftige Objekte, für eine attraktive Bergedorfer Innenstadt und Bezirk. Staatlich abgesicherte Kostenrisiken a la „ Elbphilharmonie “ wird es mit der FDP nicht geben.

Der Bergedorfer Einzelhandelsstandort hat insbesondere durch das neue CCB und das bald fertiggestellte ZOB viel an Attraktivität bei allen Käuferschichten gewonnen. Dies gilt es auszubauen.

Gemeinsam für eine Liberale Infrastrukturpolitik

FDP wählen heißt eine Verkehrspolitik mit Augenmaß

Gemeinsam mit den Bürgern Bergedorfs und den Bezirksghremien setzen wir uns dafür ein,

- dass die Planungen für Bergedorf-Süd in den ersten zwei Jahren der Legislaturperiode abgeschlossen werden, damit die dort wohnenden Bürger und ansässigen Betriebe eine Planungssicherheit erhalten
- dass geprüft wird, ob auf dem Frascatiplatz oder an anderer Stelle nach dem Vorbild anderer Städte eine kombinierte 2-geschossige Markthalle errichtet werden kann, in der die Produkte der regionalen Garten- und Landwirtschaft den Kauf zu einem Erlebnis werden lassen.
- dass auf dem Gelände der ehemaligen Sternwarte neben einem musealen Bereich weitere Schule(n) und/oder eine Alten- und Pflegeeinrichtung errichtet wird.
- dass die Planungen zum Projekt : „Leben auf dem Wasser“ vorangetrieben wird und der Bereich des Schleusengrabens ausgestaltet wird
- für einen Verkehrsplan Bergedorf ein. Ziel ist es zukünftige Mobilitätsbedürfnisse sozial, ökologisch und ökonomisch zu befriedigen. Dieses Verkehrskonzept und darauf abgestimmte Pläne zur Mobilitäts- und Verkehrsmanagement soll bis 2013 vorliegen.
- dass Angebote zum Park & Ride, sowie Bike & Ride sind weiter ausgebaut werden. Fahrradfahren muss attraktiver werden durch Neu- und Ausbau der bestehenden Fahrradnetze.
- Dass der Anschluß Lohbrügges an das U-Bahn Netz (Verlängerung Mü-Berg – Boberg – Lohbrügge) ausgeführt wird

Wir wollen Verkehrsleitsysteme ausbauen und mehr fließenden Verkehr schaffen. Das heißt wir wollen nicht nur unnötige Verkehrsschilder abbauen, sondern dort, wo es Sinn macht, Ampelkreuzungen durch Kreisverkehre ersetzen.

Gemeinsam für bezahlbaren Wohnraum und bezahlbares Eigentum

Bezahlbaren Wohnraum und bezahlbares Wohneigentum zu schaffen, ist für die Bergedorfer Liberalen das wichtigste Thema der nächsten vier Jahre.

Aufgrund der mangelhaften Wohnungspolitik der vergangenen Jahre ist der Wohnungsmarkt völlig verzerrt und die Wohnungssuchenden sind die Leidtragenden. Dies will die Bergedorfer FDP in Bergedorf für Bergedorfer, aber auch darüber hinaus verändern.

Unsere Ziele

- Neullermöhe wird in absehbarer Zeit voll bebaut sein; die Bergedorfer Liberalen werden deshalb vor allem in Bebauung der nördlich der Bahnlinie als Bauland ausgewiesene Fläche „Billwerder“ anstreben. Hier sollen keine Mietskasernen sondern stattdessen günstige Grachtenhäuser im „Stadthausstil“ für junge aufstrebende Familien errichtet werden.
- Seit langem wird die Bebauung der Flächen entlang des Schleusengrabens in Richtung Süden diskutiert. Hier werden wir Liberale für die Realisierung von gehobenem „Leben auf dem Wasser“ kämpfen. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch für den Wanderweg entlang des Wassers einsetzen und damit auch für die höhere Attraktivität der Ladenzeile in Richtung Moschee.
- Flächen nördlich des Reinbeker Redder und östlich des Dorfangers eignen sich besonders für Einzelhausbebauung. Auch für die Bebauung dieser Flächen wird sich die FDP Bergedorf verstärkt einsetzen, um langfristiges Eigentum zu ermöglichen.
- Einen Logistikpark zwischen A25, Brookdeich und Curslacke Neuer Deich wird es mit der FDP nicht geben. 1991 – nach Grenzöffnung - wurde diese Fläche dem Senat für

Wohnungsbebauung angeboten, allein um schnellen Wohnraum zu ermöglichen. Dieses Thema ist längst erledigt. Wir wollen jetzt den dort siedelnden Kleingärtnern Sicherheit geben.

Gemeinsam für den Erhalt des Bergedorfer Museums und der Wahrzeichen Bergedorfs

Der Zwang zum Sparen darf nicht dazu führen, dass nicht wieder gut zu machende Fehler begangen werden. Ein geschlossenes Museum kann nur sehr schwer wieder eröffnet werden.

Wir setzen uns ein

- für einen Erhalt des Museums im Schloss Bergedorf. Das Museum ist für Bergedorf und Vierlande ein wichtiger Bestandteil der Kultur und verdient deshalb den Schutz der Politik.
- für museumspädagogische Arbeit in den Museen Bergedorfs. Nur wenn junge Bergedorfer sich für unsere Kultur begeistern lassen, werden sich die Museen langfristig halten können.
- für Werbemaßnahmen, die den Bekanntheitsgrad der Museen in Bergedorf verbessern

Die Bergedorfer Liberalen bekennen sich zu den Wahrzeichen Bergedorfs und Lohbrüggens wie zum Beispiel das Bergedorfer Schloss, die Riepenburger, die Altengammer, die Reitbrooker, die Bergedorfer Mühle, das Rieckhaus, das Malermuseum Billwerder und den Sander Dickkopp. Den langfristigen Erhalt für nachfolgende Generationen wollen wir sicherstellen.